

sind Militärgerichte zuständig. Die Gleichheit aller Bürger vor dem Gesetz, das Recht jedes Bürgers auf Verteidigung und die freie Wahl des Verteidigers sind verfassungsrechtlich und in Erlassen des Staatsrates verankert. Auf der Grundlage des Erlasses des Staatsrates über die grundsätzlichen Aufgaben und die Arbeitsweise der Organe der Rechtspflege (1963) entstanden das Gesetz über die Verfassung der Gerichte der DDR (1963), das Gesetz über die Staatsanwaltschaft der DDR (1963), die Militärgerichtsordnung (1963), die Verordnung über die Konfliktkommissionen (1963), die Richtlinie des Staatsrates über die Bedeutung und Tätigkeit von Schiedskommissionen (1964). Die sozialistische Rechtspflege wird bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus weiter vervollkommen und in ihrer gesellschaftlichen Wirksamkeit erhöht.

sozialistisches Kollektiv: Gemeinschaft von Menschen der sozialistischen Gesellschaft, die durch gemeinsame Interessen und Ziele verbunden sind und gemeinsam bestimmte Aufgaben lösen. Im s. K. befinden sich die persönlichen Interessen der Mitglieder und die gesellschaftlichen Interessen in Übereinstimmung bzw. werden im Verlauf des gemeinsamen Handelns in Übereinstimmung gebracht. Das s. K. zeichnet sich vor allem dadurch aus, daß das Handeln seiner Mitglieder in zunehmendem Maße vom sozialistischen Bewußtsein geprägt ist. Die Mitglieder verbinden mit ihrem Wirken im s. K. das Ziel, sich durch gemeinsame Lösung der mit der Vollendung des Sozialismus und der Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution verbundenen politischen.

wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Aufgaben zu sozialistischen Persönlichkeiten zu entwickeln, all ihre Anlagen, Talente und Fähigkeiten durch gegenseitige sozialistische Hilfe, kameradschaftliche Zusammenarbeit voll und frei zu entfalten. Objektive Grundlage des s. K. sind die sozialistischen Produktionsverhältnisse. Auf ihrer Grundlage konnten der Klassenantagonismus überwunden und Bedingungen für echte menschliche Beziehungen geschaffen werden, die in der DDR besonders in der Bewegung, auf sozialistische Weise zu arbeiten, zu lernen und zu leben, zum Ausdruck kommen. An die Stelle von Rivalität und Konkurrenz ist der *→ sozialistische Wettbewerb* getreten, der die gegenseitige Hilfe und persönliche Verantwortung auch für den Kollegen einschließt. So kann sich in den s. K. echter Kollektivgeist entwickeln. Hohes Verantwortungsbewußtsein, Disziplin, Ehrlichkeit, steigende Arbeitsproduktivität, Kritik und Selbstkritik nutzen gleichermaßen der Gesellschaft, dem s. K. und jedem Mitglied des s. K. Der Leiter eines s. K. trägt für die Entwicklung der seiner Führung anvertrauten Menschen eine hohe Verantwortung. Er muß eine hohe politische und fachliche Qualifikation besitzen und die Rolle der Werktätigen in der gesellschaftlichen Entwicklung richtig verstehen, um die Mitglieder seines s. K. zum bewußten schöpferischen Handeln bei der Lösung der von der Gesellschaft gestellten Aufgaben befähigen zu können.

sozialistisches Weltsystem:.....soziale und politische Gemeinschaft freier souveräner Völker, die zum Sozialismus und Kommunismus schreiten, geeint durch die Ge-